

**Der rumänische Bericht.**

Wien, 28. September. Aus dem Kriegs-  
pressequartier wird gemeldet:

**Rumänien.**

25. September. An der Nord- und  
Nordwestfront schlugen wir im Zintale  
mehrere feindliche Angriffe zurück. Auf der  
übrigen Front Patrouillengefechte.

An der Südfront und in der  
Dobrudscha örtliche Kämpfe zwischen Ab-  
teilungen.

Ein Zeppelin gelangte in der vergangenen  
Nacht bis Bukarest. Er wurde durch unsere  
Geschütze verjagt. Das Luftschiff warf drei  
Brandbomben ab, die keinen Schaden ver-  
ursachten.

26. September. Erbitterte Kämpfe im  
Zintal in Siebenbürgen, wo die  
Rumänen vordrangen.

In der Dobrudscha griff der Feind  
dreimal in Massen an, wurde aber zurück-  
geschlagen.

Ein Flugzeuggeschwader  
bewaref Montag nachmittag  
Bukarest mit Bomben, die ein Kranken-  
haus und ein Waisenhaus trafen. Sechzig  
Personen wurden getötet, viele andre verletzt,  
in der Mehrzahl Frauen und Kinder. Mon-  
tag nachts bewaref ein Luftschiff  
Bukarest mit Bomben, wobei fünf  
Kinder getötet wurden.

**Die Zeppelinangriffe auf Bukarest.**

Zürich, 28. September. (Privattele-  
gramm.) Die schweizerischen Zeitungen  
melden indirekt aus Bukarest, es seien  
fast zwei Fünftel der Bevölkerung,  
darunter fast alle Wohlhabenden,  
infolge der schrecklichen Wirkungen der  
Zeppelinangriffe aus Bukarest abgereist.

Genf, 28. September. (Privattele-  
gramm.) Eine Bukarester Meldung des Lhoner  
„Nouveliste“ besagt, daß die rumänischen Be-  
hörden die österreichisch-ungarischen  
und deutschen Untertanen in die  
oberen Stockwerke der dem Königs-  
palast benachbarten Häuser und in  
die Ministerien bringen ließ, damit sie  
dort als erste Opfer den Bomben-  
würfen der feindlichen Flugzeuge und Luft-  
schiffe ausgesetzt seien.